

Pax Optima Rerum – *Der Wunsch nach dauerhaftem Frieden und die Rolle der Wissenschaft seit 1665*

Wissenschaftliches Kolloquium aus Anlass der 350-Jahresfeier der CAU

Veranstalter: Institut für Sozialwissenschaften der CAU und Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) in Kooperation mit dem Amt des Landesbeauftragten für Politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein

Das Motto Pax optima rerum (Frieden ist das höchste Gut) hat die CAU seit ihrer Gründung. Dahinter stehen der Wunsch nach einem dauerhaften Frieden und die Erwartung, dass Wissenschaft im Zeitalter der Aufklärung einen Beitrag dazu leisten kann, dass dieser Wunsch Realität wird. Das Wissenschaftliche Kolloquium soll aufzeigen, wie das Thema von unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen aufgegriffen worden ist und welche Folgen wissenschaftliche Ergebnisse für die Politik hatten bzw. haben können.

Termin:

Montag, d. 8. und Dienstag, d. 9. Juni 2015

Tagungsort:

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel;
Konferenzsaal im 1. OG

Montag, 8. Juni 2015

9:00 Uhr

Begrüßung, Einführung in das Thema

9:15 Uhr

Thema: Ewiger Friede als Thema der Philosophie seit dem 17. Jahrhundert: „Die großen Themen der Debatten des 17. und 18. Jahrhunderts und deren Relevanz für die heutige theoretische und philosophische Debatte“; Leitung: Prof. Dr. Konrad Ott, CAU Kiel; Vortrag zum Thema von Prof. Dr. Joachim Krause, CAU Kiel

10:15 Uhr

Pause

10:30 Uhr

Thema: Das Friedensthema und Europa; Leitung: Heiko Vosgerau, Amt des Landesbeauftragten für Politische Bildung des Landes Schleswig Holstein; Vortrag zum Thema „Der Europagedanke und der Frieden in der neueren Geschichte“ von Dr. Landry Charrier, Universität Clermont-Ferrand und zum Thema „Europa als Friedensprojekt heute“ von Dr. Wilhelm Knelangen, Institut für Sozialwissenschaften, CAU Kiel

12:30 – 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Thema: Friedenswahrung als Thema der Geschichtswissenschaft; Leitung: Prof. Dr. Ludwig Steindorff, CAU; Vortrag zum Thema „Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Kriegen als Beitrag zur wissenschaftlichen Fundierung von Friedenssicherung“ von Professor Dr. Jost Dülffer, Universität Köln

14:30 Uhr

Thema: Friede und Wirtschaft; Leitung: Prof. Dr. Christian Martin, CAU; Vortrag zum Thema „Gibt es einen kapitalistischen Frieden?“ von Prof. Dr. Erich Weede, Universität Bonn

15:30 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Thema: Friedenswahrung und strategische Wissenschaft; Leitung: Prof. Dr. Joachim Krause, CAU Kiel; Vortrag zum Thema „Abschreckungstheorie als Beitrag zur Friedenssicherung“ von Prof. Dr. Carlo Masala, Universität der Bundeswehr, München und zum Thema „Sicherheitspolitik in multilateralen Zusammenhängen – ein Beitrag zur Friedenswahrung“ von Prof. Dr. Johannes Varwick, Universität Halle

17:45 Uhr

kurze Pause

18.00 Uhr

Thema: Peace on the Seas – How to Organize Peace on the Seas and which Role Science can Play; Leitung: Prof. Dr. Joachim Krause, CAU; Vortrag zum Thema von Peter Swartz, Center for Naval Analyses, Washington, D.C. (in englischer Sprache)

19:00 Uhr

Imbiss

20:00 Uhr

Festvortrag zum Thema “200 Jahre Wiener Kongress – ein Beitrag zum Frieden?” von Prof. Wolf-Dietrich Gruner, Universität Rostock, Ort: Plenarsaal des Landeshauses

Dienstag, 9. Juni 2015

9:00 Uhr

Thema: Der Beitrag der Rechtswissenschaft zur Friedenswahrung – eine Bilanz; Leitung: Prof. Dr. Utz Schliesky, Direktor des Landtags; Vortrag zum Thema von Prof. Dr. Kirsten Odendahl, CAU Kiel

10:00 Uhr

Pause

10:15 Uhr

Thema: Die Friedensproblematik in der heutigen Zeit; Leitung: Jörn Thiessen, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg; Vortrag zum Thema „Regionales Konfliktmanagement und die wissenschaftliche Auseinandersetzung damit“ von PD Dr. Jan Asmussen, CAU Kiel und Vortrag zum Thema „Demokratische Transformation als Instrument der Friedenssicherung und die wissenschaftliche Auseinandersetzung damit“ von Prof. Dr. Andrea Gawrich, Universität Gießen

12:15 Uhr

kurze Pause

12:30 Uhr Fortsetzung

Leitung: Dr. Marcus Schaper, Evangelische Akademie Loccum; Vortrag zum Thema „Friedensforschung als integrierte Wissenschaft der Friedenssicherung“ von Prof. Dr. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

13:15 Uhr

Schluss der Veranstaltung, Imbiss

Die Konferenz wird aus Mitteln der CAU, der Stiftung Wissenschaft und Demokratie und des Amtes des Landesbeauftragten für Politische Bildung gefördert.